

ORTE DER GEDENKVERANSTALTUNGEN

Filmvorführung und Gespräch

01.09.2016, 18 Uhr
Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 97708 41
6 Euro / 5 Euro ermäßigt

**Gang zum Mahnmal
an der Schlachthoframpe**
01.09.2016, ca. 19.30 Uhr
unweit vom Murnau-Filmtheater
angrenzend an das Kulturzentrum Schlachthof

Veranstalter

Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch-Jüdische Geschichte
in Wiesbaden e.V.
Spiegelgasse 9
Telefon: 0611 305221
info@am-spiegelgasse.de
www.am-spiegelgasse.de

in Kooperation

mit dem Bildungswerk Heinz Hesdörffer e.V.,
der Hessischen Landeszentrale für politische
Bildung und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-
Stiftung



BwHH

Bildungswerk Heinz Hesdörffer e.V.



HESSEN

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



MURNAU STIFTUNG



SCHRITTE INS UNGEWISSE

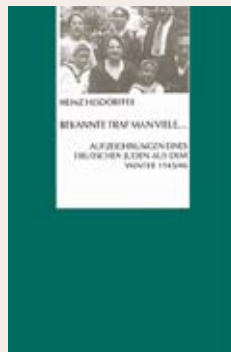
DER HOLOCAUST-ÜBERLEBENDE
HEINZ HESDÖRFFER ERINNERT SICH

Der Holocaust-Überlebende
Heinz Hesdörffer erinnert sich
Donnerstag, 1. September 2016, 18 Uhr
Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt 6 / 5 Euro

**Zum Gedenken an die letzte große Deportation
Wiesbadener Jüdinnen und Juden
nach Theresienstadt am 1. September 1942**



Heinz Hesdörffer mit Rabbi Steiman,
bei einer Veranstaltung der Budge-Stiftung, 8. Juli 2016



ab 18.45 Uhr
GESPRÄCH
über den Film und
das Buch
„Bekannte traf man viele...“
mit Heinz Hesdörffer

Moderation:
Rabbi Andrew Steiman

ab 19.30 Uhr
GEMEINSAMER GANG
zum Mahnmal an der Rampe
mit Rabbi Andrew Steiman



FILMVORFÜHRUNG
Donnerstag, 1. September 2016
18 Uhr, Murnau-Filmtheater

„SCHRITTE INS UNGEWISSE“
Der Holocaust-Überlebende
Heinz Hesdörffer erinnert sich
Dokumentarfilm, 45 Min., 2013
von Jugendlichen des Ökumenischen
Kinder- und Jugendhauses Winzenheim,
Jugendcafé Kirn, Evangelisches Jugend-
referat im Kirchenkreis An Nahe und Glan

*„Ich kann und will die junge Generation
nicht verantwortlich machen für das,
was sie nicht zu verantworten hat.“
Heinz Hesdörffer*

Heinz Hesdörffer feierte seinen 10. Geburtstag am 30. Januar 1933. Wenig später, 1938, musste er seine Heimatstadt Bad Kreuznach verlassen. Die erhoffte Ausreise in die USA scheiterte.

Stattdessen führte sein Weg über Frankfurt, Holland, Theresienstadt, Auschwitz, Schwarzheide, Sachsenhausen, bis er am 3. Mai 1945 auf dem Todesmarsch bei Bellow (Brandenburg) befreit wurde.

67 Jahre später, im Jahr 2012, begleiten ihn Jugendliche mit einer Filmkamera auf den Spuren seiner Vergangenheit.



Heinz Hesdörffer mit dem Filmteam